

# Bericht vom Flohmarkt für Togo am 30.05.2010

Es regnet, es ist kalt, es fühlt sich nicht nach Ende Mai an und es sieht nicht nach Trödelmarkt aus. - Als ich Sonntag gegen zwölf Uhr über den Schulhof am Blauen Stein zum Haupteingang gehe, erwarte ich nicht viel mehr als einige tapfere Schüler und Lehrer und Eltern mit kleinen Flohmarktständen.

Schon von weitem höre ich allerdings Musik, und als ich ins Foyer komme, traue ich meinen Augen kaum! In der Mitte tanzen strahlend Schülerinnen, überall sind Leute, klatschen, laufen eilig oder schlendern an den Ständen vorbei. An einer riesigen Tafel werden die verschiedensten Kuchen verkauft, es riecht nach frisch gebackenen Waffeln und auch für Softgetränke und Kaffee, sowie Würstchen und Brötchen ist gesorgt.

Einige Stände sind im Foyer aufgebaut, außerdem sind beide Schulstraßen (auf der einen Seite bis zu den Kunsträumen und auf der anderen Seite bis zur Aula) und die Pausenhalle am Konrad-Adenauer-Ring dicht an dicht mit Tapeziertischen bestückt und überall wird verkauft.



Der erste Eindruck ist überwältigend. Mit einem Stück Erdbeerkuchen lasse ich mich von Stand zu Stand treiben, treffe viele bekannte Gesichter und entdecke einige niedliche Ideen: Schülerinnen der Togo-Gruppe haben einen Stand aufgebaut, an dem man gegen eine kleine Spende Perlenketten in Togo-Farben selbst basteln kann, einige verkaufen selbstgebackene Kekse liebevoll verpackt, andere haben bunte Lichterketten gebastelt oder flechten bunte Strähnen in Haare oder schminken Kinder. An einem Stand entsteht außerdem ein Gemeinschaftsbild, auf dem jeder, der möchte, ein Kästchen gestalten kann. *„Das Bild wollen wir als Erinnerung hinterher entweder irgendwo in der Schule aufhängen oder vielleicht versteigern wir es und der Erlös geht dann an Togo“*, erklären die Mädchen, die den Stand betreuen und dort auch selbst gemalte

Bilder auf Leinwand verkaufen. (Das Gemälde hängt jetzt übrigens direkt unter dem Vertretungsplan im Foyer!)

Viele sind mit ihren Eltern oder mit Freunden gekommen, um altes Spielzeug, abgelegte Kleidung, Kinderbücher und allerlei Trödel zu verkaufen und darunter sind nicht nur Schüler, Lehrer und Eltern, sondern erfreulicherweise auch Ehemalige und viele Viersener, die durch die Zeitungsartikel und Plakate auf den Flohmarkt aufmerksam geworden sind.

Einige haben sich entschieden, den Erlös des Tages nicht für sich zu behalten, sondern alle Einnahmen für das Togo-Projekt zu spenden. An einem Info-Stand kann man sich über Togo und die Partnerschule informieren, aktuelle Bilder von dort sehen und im Foyer ist den ganzen Tag über viel los: Tänze, Live-Musik und vieles mehr.

*„Es war ein Fest – nicht nur für Togo, sondern auch für unsere Schule“*, urteilt Frau Kroth kaum 24 Stunden nach Flohmarkt bei der Nachbesprechung des Events und alle stimmen ihr zu. Der gesamte Spendenerlös des Tages beträgt sage und schreibe fast 1700 Euro, die der Patenschule zugute kommen werden, und zudem hatte der Trödelmarkt auch für unsere Schule wirklich Schulfestcharakter. Die Rückmeldung der Besucher war sehr positiv, insgesamt ist alles trotz der ungünstigen Wetterverhältnisse reibungslos abgelaufen. *„Und es gab bereits viele Nachfragen nach einer Wiederholung im nächsten Jahr. Wir haben vor, den Trödel für Togo ab jetzt regelmäßig zu veranstalten, jetzt wissen wir ja schon, wie das geht, und können sogar noch einige Sachen verbessern“*, berichten Mitglieder des Organisationsteams.

Ein riesiges Dankeschön und großes Lob an alle Organisatoren der Jahrgangsstufen 5 bis 10, die den Trödelmarkt zusammen mit Frau Sörensen und Frau Kroth innerhalb weniger Wochen vorbereitet haben, sowie an alle Helfer, Tänzer, Käufer, Verkäufer, Eltern, Musiker, Maler und an Herrn Ullrich!